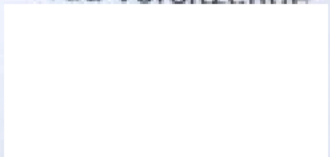


Ständige Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e. V.
Frau Vorsitzende


29. September 2020

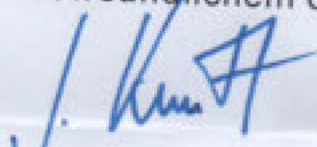
Sehr geehrte Frau Müller,
sehr geehrter Herr Köhler,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29. August 2020. Sie kritisieren darin die Berichterstattung von ARD-aktuell über die Behandlung des russischen Oppositionspolitikers Nawalny in der Charité und den geäußerten Verdacht, er sei vergiftet worden.

Ich habe die verantwortliche Redaktion von ARD-aktuell gebeten, Ihre Kritikpunkte zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen. Diese Stellungnahme finden Sie in der Anlage.

Aus meiner Sicht liegt kein Verstoß gegen die Programmgrundsätze des NDR oder sonstige Vorschriften vor. Durch die Übersendung dieser Stellungnahme bringe ich dies zum Ausdruck.

Mit freundlichem Gruß



Joachim Knuth

Anlage

Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von Herrn Jens Köhler vom 29. August 2020 zu der
Berichterstattung über den russischen Oppositionspolitiker Nawalny

In seinem Schreiben vom 29. August 2020 kritisiert Herr Köhler die Berichterstattung von ARD-aktuell über die Behandlung des russischen Oppositionspolitikers Nawalny in der Charité und den geäußerten Verdacht, er sei vergiftet worden. Herr Köhler wirft ARD-aktuell vor, für den Filmbericht in der "tagesschau" um 20 Uhr am 24. August 2020 mit der Auswahl des CDU-Abgeordneten Norbert Röttgen eine Politikerstimme gesucht zu haben, die "die üblichen Schuldzuweisungen direkt an Russlands Präsident Putin" richte. Mit der Auswahl des Originators von Röttgen und dessen Bezeichnung als "Experte" habe man versucht darzustellen, er gebe die Sichtweise der "Politikwelt" in Berlin wieder.

Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

Der CDU-Politiker Röttgen wurde für ARD-aktuell am 24. August 2020 in seiner Funktion als Sprecher des Auswärtigen Ausschusses des Bundestags interviewt. Es ist üblich, die Obleute in den jeweiligen Fraktionen und die Abgeordneten, die in den Ausschüssen vertreten sind, sowie die Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses als "Experten" der entsprechenden Politikfelder zu bezeichnen. Norbert Röttgen ist somit ein Experte für Außenpolitik in der Bundestagsfraktion von CDU/CSU. Aus diesem Grund wurde Röttgen in dem betreffenden Beitrag als "Experte" anmoderiert.

In der Funktion als Obmann oder Obfrau für ein bestimmtes Politikfeld oder Mitglied eines Fachausschusses geben die jeweiligen Politiker*innen natürlich nicht die Ansicht der "Politikwelt" in Berlin wieder. Es war auch nicht das Anstreben von ARD-aktuell, diesen Eindruck zu erwecken. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass zumindest die Ansicht der jeweiligen Fraktion wiedergegeben wird. Die "tagesschau" macht sich die Ansicht der O-Ton-Geber*innen in ihren Beiträgen grundsätzlich nicht zu eigen. Damit sich die Zuschauer*innen eine eigene Meinung bilden können und die Aussagen der Interviewpartner*innen einordnen können, werden der Name und die Funktion der jeweiligen Person eingeblendet. Für den Inhalt seiner*ihre Aussage ist die*der interviewte verantwortlich, nicht die Redaktion.

Einen Verstoß gegen die Programmrichtlinien sieht die Redaktion nicht.

Hamburg, 22. September 2020

Marcus Bornheim
Erster Chefredakteur ARD-aktuell